

MITTEILUNGSBLATT MARKT DOLLNSTEIN

91795 Dollnstein · Papst-Viktor-Straße 35
Telefon 08422/98795-0 · www.dollnstein.de



Ausgabe 13

Dollnstein, im Dezember 2021

Wir wünschen allen frohe Weihnachten
und ein friedvolles Neues Jahr 2022



**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Jugendliche und Kinder,**



das Jahr 2021 neigt sich dem Ende zu, Weihnachten, das Fest des Friedens und der Freude steht unmittelbar vor der Tür.

Ich wünsche Ihnen, mit Ihren Familien und Angehörigen, eine friedvolle Weihnachtszeit und damit verbunden eine gemeinsame Zeit der Freude und Besinnlichkeit.

Betrachtet man die Entwicklung der aktuellen Weltgeschehnisse ist dies in gewissem Maße jedoch besorgniserregend, da bekommt der Wunsch nach Frieden wohl wieder den höchsten Stellenwert in unserer Gesellschaft, ja in unserem Leben.

Aber auch die Corona-Pandemie stellt in gewissem Maße eine Gefahr einer möglichen Spaltung in unsere Gesellschaft dar. Die Frage, ob geimpft oder nicht geimpft, wirft oftmals Diskussionen auf. Diskussionen die durch unterschiedliche Meinungen das Miteinander oftmals auseinanderdriften lassen. Deshalb sollte zu diesem Thema eine gegenseitige Akzeptanz beider Seiten gegeben sein.

Hoffen wir, dass wir diese Pandemie zeitnah überwinden können und vertrauen wir auf die Aussagen von Medizin, Wissenschaftlern und der Politik, dass sich so das angestrebte Ziel einer Normalität unseres Alltags wieder einstellen wird.

Blicken wir zurück, gab es pandemiebedingt auch in diesem Jahr wiederholt große Einschränkungen in der gewohnten Abwicklung unserer politischen Arbeit in unserer Marktgemeinde aber auch im öffentlichen Leben.

Die Arbeit in der Verwaltung, die Abwicklung des Geschäftsganges im Rathaus, die Sitzungen des Marktgemeinderates hat, wie auch in allen Bereichen, uns alle vor neue Herausforderungen gestellt.

Deshalb bedanke ich mich bei Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger unseres Marktes, bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Verantwortlichen in der Verwaltung im Rathaus, im Bauhof, der Schule, den Kindergärten und der Kindertagespflege sowie den Mitgliedern im Marktgemeinderat für das disziplinierte Mitwirken zur Bewältigung der Vorgaben und Einschränkungen, die zum Schutz vor Ansteckung und Verbreitung des Virus zu schultern waren und nach wie vor zu schultern sind.

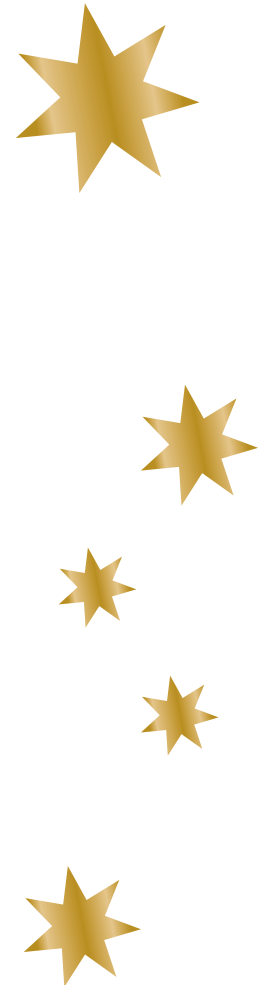
Doch lassen Sie mich im Weiteren einen Blick auf das vergangene Jahr und die Entwicklung unserer Marktgemeinde sowie auf die Arbeit im Marktgemeinderat richten.

Der Marktgemeinderat hat sich, trotz der erschwerten Bedingungen wegen Corona, im Jahr 2021 bei insgesamt zwölf Gemeinderatssitzungen mit zahlreichen Themen und Aufgaben beschäftigt und weiterführende Beschlüsse für eine positive Entwicklung unserer Marktgemeinde gefasst.

Priorität hatte dabei vor allem eine zielführende zukunftsorientierte Neuausrichtung aller Orte. So standen hier Themen wie die Fortschreibung und Neuausrichtung der Bauleitplanung im Focus. Ich nenne hier wichtige Entscheidungen zur Aktualisierung des Flächennutzungsplanes sowie der verschiedenen Verfahren zu Bebauungsplänen.

Thematisiert wurde auch der öffentliche Personennahverkehr. Hier konnten die Weichen für eine attraktive Ausrichtung der Mobilität im öffentlichen Nahverkehr für unsere Bürgerinnen und Bürger durch mehr Flexibilität im Fahrplan gestellt werden.

Zudem wurde die Breitbandversorgung für unterversorgte Teilbereiche im Gemeindegebiet verbessert. Hier waren nicht unerhebliche Investitionen erforderlich, die jedoch durch hohe Zuwendungen von staatlicher Seite gefördert werden konnten.



Eine große Herausforderung stellte dieses Jahr für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Neuausrichtung im EDV-Management im Rathaus dar. Es erfolgte eine Neukonzeption der EDV durch einen Wechsel zu einem neuen Anbieter, der Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (AKDB) in München. Auch hier wurde der Weg für eine zukunftssträchtige Entwicklung der Digitalisierung unseres Rathauses eingeschlagen.

Die Themenliste könnte man noch weiterführen, jedoch darf ich nun auch die Gelegenheit nutzen, mich bei allen zu bedanken, die durch ihr Mitwirken unsere Gemeinde vorangebracht haben. Ich bedanke mich bei den Mitgliedern im Marktgemeinderat für eine stetig konstruktive und faire Zusammenarbeit.

Danken möchte ich vor allem auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Gemeindeverwaltung im Rathaus, die einen erhöhten Verwaltungsaufwand in diesem Jahr hatten, und die Herausforderung der Neuausrichtung unserer EDV angenommen und mit großem Einsatz bewältigt haben.

Weiter gilt mein Dank auch allen, die in den kommunalen Einrichtungen ihren Dienst leisten, und nenne hier den Bauhof, Schule, Kindergärten, Kinderkrippe, Altmühlzentrum, Tourismusbüro sowie alle Feuerwehren mit den „Helfern vor Ort“.

Danke auch an die Vertreter der Kirchen, den Vereinen, das Ehrenamt, aber auch an Sie ganz persönlich, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, für Ihr Engagement.

Doch nun darf ich Ihnen allen ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 2022 „Alles Gute“, Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und Gottes Segen wünschen.

Mit den besten Grüßen

Ihr

Wolfgang Roßkopf
1. Bürgermeister

Frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches Neues Jahr



wünsche ich von ganzem Herzen allen fleißigen Kuchenbäckerinnen: Schuster Anna, Schinko-Kluy Brigitte, Bittlmeier Karin, Salbeck Christine, Eder Patrizia, Roßkopf Angelika, Stadtmüller Irmgard, Nar Renate, Hajak Angelika, Mann Bettina, Nar Luzia, Weiß Iris, Ziller Irene, Diermayer Anita, Brandl Elisabeth, Stadtmüller Petra, Böll Helga, Kirschner Barbara, Bauer Anita, Bender Petra, Stadtmüller Edith, Klaußner Inge, Kerner Renate, Kerner Kerstin, Graf Doris aus Dollnstein, Stiefenhofer Petra, Hirsch Ursel, Strasser Petra, Pfisterer Marion, Strathewerd Gisela, Marie-Luise Haag, Dirr Angela, Osiander Annemarie, Bittl Christine, Vogl Janina, Wenzel Monika, Freese-Klein Petra, Pfaffel Birgit, Pfaffel Ingeborg, Pfaffel Stefanie, Reinbold Sieglinde, Sigl Sandra, Reichard Conny, Mühlbauer Gisela, Hajak Anneliese, Klaaßen Barbara, Liepold Helga, Mann Margit, Wenninger Karin, Wenzl Sabine, Walingen Tanja, Bauer Hannelore, Löffler Margit, Gisela Bleitzhofer, Kislik Daniela, Eder Rita, Fath Liesl, Winhard Angela, Fesl Sabine, Maasberger Marta, Posner Regine, Adlkofer Karin, Kerstin Kazzazi, Hansen Lissi, Link Annette, Rebele Tanja und Forster Annemarie, die im vergangenen Jahr so fleißig für die „Arche Noah“ gebacken haben und möchte mich dafür auch im Namen der Kinder und aller Betreuer und Fürsorgenden auf das Herzlichste bedanken.

Ich bitte Sie auch im „Neuen Jahr“ wieder um Ihre feinen Kuchen und freue mich natürlich immer, wenn sich noch ein paar Bäckerinnen dazu finden. Wer Interesse hat kann mir auch gerne per WhatsApp schreiben oder mich anrufen.

Vielen Dank im Voraus
Heidi: Tel.: 08422/1594 oder 0172 1519195



Bürgermeister Wolfgang Roßkopf verabschiedete die langjährige Mitarbeiterin Frau Iris Weiß in den verdienten Vorruhestand, bedankte sich für ihr Engagement in der Marktgemeinde und überreichte ihr bei einer kleinen Feierstunde einen Blumenstrauß sowie ein Geschenk.

Verabschiedung von Iris Weiß in den Vorruhestand

Die Verwaltungsangestellte Iris Weiß war seit 01.10.1997 im Einwohnermeldeamt im Rathaus der Marktgemeinde beschäftigt. Ihr Aufgabengebiet im Einwohnermeldeamt war umfangreich und verantwortungsvoll. Neben An- und Abmeldungen war sie zuständig für das Passwesen, die Rentensachbearbeitung, die Abwicklung von Wahlen, Friedhofsverwaltung und unzählige weitere Themen. Vor allem das Standesamt hatte sie in ihrer Verantwortung zu betreuen. Nachdem sie ab 30.06.1999 ihre Ernennungsurkunde als Standesbeamtin entgegennehmen konnte, übernahm sie dann in 2013 die Leitung des Standesamtes der Marktgemeinde Dollnstein bis zu ihrem Vorruhestand. Dabei waren vor allem Eheschließungen abzuwickeln, Geburten und Sterbefälle aus der Gemeinde zu beurkunden.

Zahlreiche Brautpaare haben sich während dieser Zeit das „Ja-Wort“ vor ihr als Standesbeamtin gegeben, den Abschluss als Standesbeamtin bildete ihrer letzte Trauung am 12.06.2021 im Altmühlzentrum Burg Dollnstein. Frau Weiß war aber auch Anlaufstelle für die verschiedensten Anliegen und manchmal auch Sorgen der Bürgerinnen und Bürger und hat dabei vollstes Vertrauen genossen.

Im Weiteren war ihr die Asylbetreuung sehr wichtig und sie hat sich zudem ehrenamtlich im großen Maße für die Hilfe von Flüchtlingen eingesetzt, sie war bis vor Kurzem auch als Integrationsbeauftragte in unserer Gemeinde betraut. Für die ambitionierte Arbeit im Rathaus bedankte sich Bürgermeister Wolfgang Roßkopf im Besonderen. Die Verabschiedung musste im kleinen Rahmen erfolgen, nachdem durch die Corona-Pandemie Kontaktbeschränkungen geboten waren.



Bürgermeister Roßkopf gratulierte Jasmin Schmidt zur Ausbildung im Standesamtswesen und händigte ihr die Ernennungsurkunde zur Standesbeamtin aus.

Standesamt neu besetzt

Nachdem Iris Weiß als Standesbeamtin in der Marktgemeinde ausgeschieden war, zeigt sich Bürgermeister Wolfgang Roßkopf erfreut, dass er der Mitarbeiterin Jasmin Schmidt nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung zur Standesbeamtin zur bestandenen Prüfung gratulieren konnte.

Gleichzeitig händigte er ihr die Ernennungsurkunde zur Standesbeamtin der Marktgemeinde Dollnstein persönlich aus und wünschte ihr viel Erfolg in ihrem neuen Aufgabengebiet, dass sie gemeinsam mit der Standesbeamtin Sabine Zinsmeister nun in Verantwortung trägt.

Gratulation zum 40jährigen Dienstjubiläum von Karl-Heinz Koderer und Verabschiedung in den Ruhestand

Der Mitarbeiter der Marktgemeinde, Karl-Heinz Koderer, war ab 18. Mai 1981 bei der Marktgemeinde Dollnstein im Bauhof beschäftigt. Bürgermeister Wolfgang Roßkopf gratulierte Herrn Koderer im Beisein der Geschäftsleiterin, Karin Krupper, zu dessen 40jährigen Dienstjubiläum und dankte ihm für die langjährige Treue der Marktgemeinde gegenüber.

Corona bedingt konnte die Ehrung nur im kleinen Kreise erfolgen.

In der Folge wurde Karl-Heinz Koderer kurz darauf in den Ruhestand verabschiedet.

Bei seiner Verabschiedung konnte Bürgermeister Wolfgang Roßkopf einen Abriss zum Arbeitsleben bzw. Aufgabenbereich von Herrn Koderer geben. Er war von Beginn an für die Wartung und Betreuung der gemeindlichen Abwasseranlagen verantwortlich. Diese Aufgabe als Klärwärter hatte Herr Koderer bis 2015 inne, bis er



Bürgermeister Roßkopf gratulierte im Beisein von Frau Karin Krupper dem Jubilar Karl-Heinz Koderer zu seinem 40-jährigen Dienstjubiläum, bevor dieser dann am 31.05.2021 in den verdienten Ruhestand verabschiedet werden konnte.

jedoch aus gesundheitlichen Gründen die Aufgabe des Klärwärters nicht mehr ausüben konnte. Er übernahm deshalb Aufgaben im Bereich Anlagen-, Straßen- und Wegebetreuung im gemeindlichen Bauhof. Roßkopf erinnerte, dass Herr Koderer während seiner Anstellung bei der Marktgemeinde fünf Bürgermeister als Vorgesetzte erleben durfte.

Auch ihm dankte Bürgermeister Roßkopf für seinen Einsatz und seine langjährige Treue zur Marktgemeinde als Arbeitgeber und überreichte ihm ebenfalls, Corona bedingt im kleinen Kreise, als Anerkennung ein Geschenk.

Die Möglichkeit standesamtlicher Trauungen im Altmühlzentrum werden gerne angenommen und erfreuen sich großer Beliebtheit.



Nachruf



Am 11. November 2021
verstarb Frau

Helga Liepold

aus Dollnstein im Alter von 53 Jahren

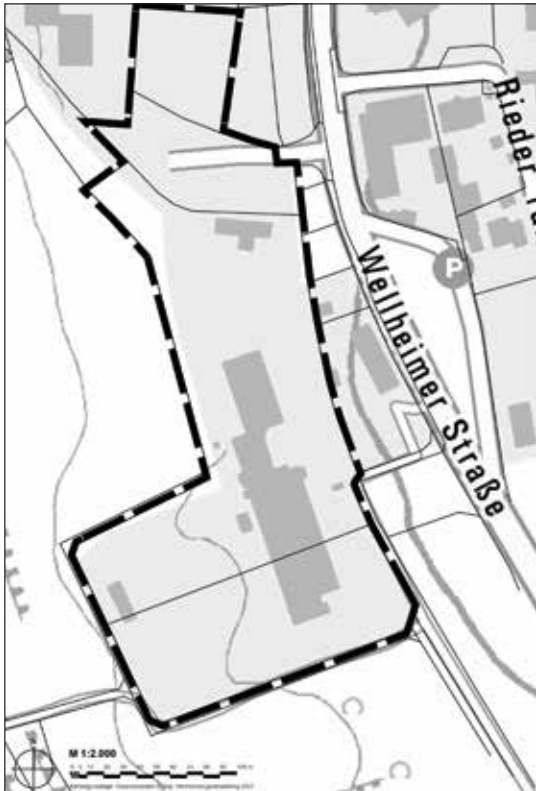
Die Verstorbene war von 2009 bis 2020
Marktgemeinderätin des Marktes Dollnstein.

Während ihrer kommunalpolitischen Tätigkeit hat sich Frau Liepold stets mit großem Engagement und vorbildlich für das Wohl der Bürger der Marktgemeinde eingesetzt.

Der Markt Dollnstein dankt der Verstorbenen für ihren unermüdlichen und immer fairen Einsatz. Wir werden ihr stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ihren Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Marktgemeinde Dollnstein
Wolfgang Roßkopf, 1. Bürgermeister



Die Firma Rohrdorfer Betonwerke GmbH & Co. KG wird mit einer neuen Produktionshalle für Beton-Doppelwände und Fertigteilwandelemente seinen Betriebsstandort an der Wellheimer Straße in Dollnstein erweitern. Für die Umsetzung des Vorhabens und um die städtebauliche Ordnung zu gewährleisten, ist hierfür die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans notwendig. Bezüglich der neu entstehenden Geräuschkulisse durch die Produktion ist ein Immissionsschutz-Gutachten erforderlich. Zudem ist der Flächennutzungsplan für diesen Teilbereich zu ergänzen. Die einleitenden Beschlüsse wurden hierzu gefasst, dies erfolgte durch den Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan mit der Bezeichnung „Gewerbegebiet West“ sowie im Parallelverfahren die Erweiterung des Flächennutzungsplanes in seiner dann dargestellten 15. Änderung. Im Weiteren wurde die frühzeitige Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung durch Beschluss auf den Weg gebracht.

Das Gebiet für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Gewerbegebiet West“ sowie im Parallelverfahren die 15. Änderung des Flächennutzungsplanes ist wie dargestellt abgegrenzt.



Der Heilige Nepomuk konnte nach umfangreicher Sanierung langersehnt wieder an der Altmühlbrücke seinen Platz finden. Die Sanierung erfolgte durch den Steinmetz Rupert Fieger aus Eichstätt. Nachdem aus Fotodokumentationen hervorging, dass der Heilige Nepomuk mit einem Heiligenschein auf seinem Kopfe geziert war, wurde der Sternenkranz durch einen Kunstschmied neu nachgearbeitet und wieder mit angebracht. Der Sternenkranz mit den 5 Sternen hat eine besondere Bedeutung, wie vom Künstler Rupert Fieger näher erläutert. Die 5 Sterne sind typisch und stehen für das lateinische Wort „TACUI“ das soviel bedeutet wie „ich habe geschwiegen“ und dadurch auf die Wahrung des Beichtgeheimnisses, den Grund für seine Ermordung, hinweisen sollen. Ebenso wurde der Sockel neu ausgearbeitet, da der vorangegangene Sockel schadhafte, aber sich auch nicht im Original dargestellt hatte. Freuen wir uns, dass diese, für den Ort so geschichtsträchtige Skulptur des Heiligen Nepomuk wieder „angekommen“ ist. Die Segnung des heiligen Nepomuk ist für das Frühjahr im kommenden Jahr geplant.

Keine Folienannahme im Wertstoffhof

In der Kreisausschusssitzung vom 26.07.2021 wurde die Einstellung der Foliensammlung auf den Wertstoffhöfen des Landkreises zum 31.12.2021 beschlossen. Die bisher auf den Wertstoffhöfen angenommenen Folien stammen überwiegend aus landwirtschaftlichen Betrieben. Diese unterliegen nicht der Entsorgungspflicht des Landkreises. Sämtliche Verpackungsfolien aus privaten Haushalten dürfen über den gelben Sack entsorgt werden. Gewerbliche Silofolien können über die regionalen Entsorgungsfirmen oder über das bundesweite Rücknahmesystem ERDE entsorgt werden. Die Sammelstellen des Rücknahmesystems ERDE finden Sie unter: www.erde-recycling.de. Für Fragen stehen die Mitarbeiter/innen der Abfallwirtschaft des Landratsamtes Eichstätt zur Verfügung (08421/70-143).

Neue Müllgebührenmarken ab 1. Januar 2022

Mit Gültigkeit ab dem 01.01.2022 werden in allen Gemeinden des Landkreises Eichstätt neue Abfallgebührenmarken ausgegeben. Restmüllbehälter ohne neue Gebührenmarke werden voraussichtlich ab März 2022 nicht mehr geleert. Bitte kleben Sie die neue Abfallgebührenmarke nach Erhalt sofort auf. Entfernen Sie dazu die alte Marke und kleben die neue Marke auf den gereinigten Tonnendeckel auf. Beachten Sie bitte, die Abfallgebührenmarke nicht bei Frost zu verkleben. Bei Fragen steht Ihnen Ihre Gemeindeverwaltung oder das Team der Abfallwirtschaft des Landratsamtes Eichstätt unter Tel. 08421 70-295 zur Verfügung.

Dieses Jahr hatten die Besucher im Altmühlzentrum die Möglichkeit eine Sonderausstellung mit dem Thema „Leben im Frühmittelalter“ zu besuchen. Die Ausstellung war eine Leihgabe von der Marktgemeinde Kipfenberg und war unentgeltlich, besten Dank dafür.



Neu angelegte Wiesen in der Gemeinde haben sich gut entwickelt

Grüne Inventur für das LEADER-Projekt „Der Naturpark Altmühltal blüht auf“: die Bauhofmitarbeiter waren wieder im Gemeindegebiet unterwegs, um die im Zuge des Projektes neu angelegten Blumenwiesen und Wiesen säume zu begutachten. Begleitet wurden sie von Projektleiterin Christa Boretzki und Rangerin Birgitta Hohnheiser vom Naturpark Altmühltal e.V. sowie von Biologe Martin Weiß, der das Projekt fachlich betreut.

Zwar war die Natur aufgrund der kühlen Witterung noch etwas hintendran, aber es war gut erkennbar, dass die 2019 und 2020 angelegten Flächen kräftig zugelegt haben.

Biologe Martin Weiß ist angetan davon, wie sich die Wiesen und Wiesen säume inzwischen entwickelt haben. Nun gilt es, die Wiesen weiter richtig zu pflegen. Da müssen dann auch mal ein paar blühende Blumen mit abgemäht werden, auch wenn es schwerfällt. Denn eine artenreiche Wiese braucht, natürlich behutsam und angepasst an den Aufwuchs, ein bis zwei Schnitte pro Jahr. Das Mähgut lässt man, wenn möglich, etwas liegen, bevor es dann von der Fläche entfernt wird. Das ist sehr wichtig, denn bleiben abgemähte Blumen und Gräser auf der Fläche, reichern sich Nährstoffe im Boden an, und die Artenvielfalt bleibt mit der Zeit auf der Strecke. Je magerer, desto artenreicher die Wiese, so der Experte.

„Der Naturpark Altmühltal blüht auf“ ist ein zweijähriges LEADER-Projekt des Naturpark Altmühltal e.V., das Schulungen für die Bauhofmitarbeiter und die Anlage von artenreichen Wiesen und Wiesen säumen umfasst.

Die Blühfläche am Ortseingang von Obereichstätt hat sich gut entwickelt. Die Rangerin Brigitta Hohnheiser und Biologe Martin Weiß begutachten die Fläche gemeinsam mit Bauhofmitarbeiter Michael Fleischmann.



Löschfahrzeug für Feuerwehr Obereichstätt



Für die Freiwillige Feuerwehr Obereichstätt konnte vor kurzem ihr neues Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) vom Hersteller in Landau a.d. Isar entgegengenommen werden. Die Erstellung des Feuerwehrfahrzeuges war in verschiedenen Losen ausgeschrieben. Das Fahrgestell hatte Mercedes geliefert, der Aufbau erfolgte durch die Fa. Furtner und Ammer in Landau und die Ausstattung lieferte die Fa. Jahn Feuerwehrbedarf aus Nürnberg. Die Feuerwehr Obereichstätt und Bevölkerung hat das Fahrzeug gespannt und mit Freuden erwartet und nach einer „Wassertaufe“ kann das neue Löschfahrzeugs sei-

nen Platz im Feuerwehrgerätehaus einnehmen. Es sei ein geschichtsträchtiges Ereignis für den Ort Obereichstätt und die Marktgemeinde so auch die Meinung aller Anwesenden. Kommandanten, Maschinisten, Vorsitzender mit Vorstandschaft sowie Bürgermeister zeigten sich sichtlich zufrieden. Es gilt der Dank an den 1. Kommandanten Josef Beyer, der federführend in Abstimmung mit Bürgermeister Roßkopf die Abläufe mit organisiert hat. Die Segnung des Tragkraftspritzenfahrzeuges ist für die erste Jahreshälfte in kommenden Jahr 2022 vorgesehen, Terminabstimmung wie derzeit so oft, Corona abhängig.



HVO Dollnstein – Komm in unser Team!

Wer sind wir? Man nennt uns Helfer vor Ort, First Responder, oder einfach Ersthelfer. In Dollnstein wurde die First Responder Einheit im Jahr 2003, unter dem Dach der Freiwilligen Feuerwehr, ins Leben gerufen. Nach den erforderlichen Ausbildungen ging man im Mai 2004 in den Dienstbetrieb über. Du hast bestimmt schon von uns gehört, oder wir waren schon mal bei dir um zu helfen.

Jetzt benötigen wir aber deine Hilfe! Komm in unser Team!

Du hast keine medizinische Ausbildung? Kein Problem, die bekommst du. In mehreren Wochen wirst du zum Sanitätsdiensthelfer ausgebildet. Dort lernst du erweiterte Hilfsmaßnahmen, wie zum Beispiel Blutdruck messen, Infusionen vorbereiten, Umgang mit dem Patienten und noch vieles mehr.

Wann werden wir alarmiert? Wir sind zum einen immer bei den normalen Feuerwehreinsätzen mit dabei um im Fall der Fälle unsere eigenen Kameradinnen und Kameraden bei Verletzungen schnell medizinisch versorgen zu können. Zum anderen aber auch wenn jemand im Gemeindebereich Dollnstein, Mörsheim, oder in Teilen des

Gemeindegebietes Schernfeld die 112 anruft, dann werden wir von der integrierten Leitstelle Ingolstadt als Vorhut zum Rettungsdienst alarmiert. Dies ist leider fast immer nötig, da der Rettungsdienst oder Notarzt ziemlich lange Anfahrtswege hat. Wir überbrücken die Zeit, bis der Rettungswagen eingetroffen ist und sind für die Menschen da. Jeder, der schon einmal den Notarzt gerufen hat, weiß das diese Minuten des Wartens sehr langsam vergehen können.

Wir haben dein Interesse geweckt?

Dann melde dich gerne direkt bei uns:
Alfred Meyer – Telefonnummer: 0178 6272404
Stefan Mittermeier – Telefonnummer: 0160 96979549

Wenn es Corona im neuen Jahr zulässt werden wir auch einen Infoabend anbieten bei dem ihr auch gern alle eure Fragen stellen könnt.

Weitere Infos findest du auch auf unserer Internetseite. (<https://dollnstein.feuerwehren.bayern/helfer-vor-ort/>)

Wir freuen uns auf dich!





DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.



Elternbefragung zur Kindertagesbetreuung im Landkreis Eichstätt

Das Amt für Familie und Jugend möchte gemeinsam mit den Gemeinden für den bedarfsgerechten Ausbau der Kindertagesbetreuung im Landkreis sorgen,

- damit Sie und Ihre Kinder optimal mit Betreuungsplätzen versorgt sind.
- damit die Angebote der Kindertagesbetreuung bestmöglich auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt sind.

Um die dafür notwendigen Informationen zu erhalten, bitten wir Sie, an dieser Befragung teilzunehmen.

Bitte füllen Sie auch dann den Fragebogen aus, wenn Sie keinen Betreuungsplatz für Ihr Kind benötigen oder bereits einen Betreuungsplatz haben.

**Bitte füllen Sie für jedes Kind einen eigenen Fragebogen aus.
Das Ausfüllen dauert nur wenige Minuten!**

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

Hier geht's direkt zum Fragebogen:



https://survey.lamapoll.de/Elternbefragung_Landkreis_Eichstaett_2021

Die Befragung ist selbstverständlich anonym. Die Daten werden ausschließlich für die Planung der Kindertagesbetreuung im Landkreis Eichstätt verwendet.

Bei Fragen zum Fragebogen wenden Sie sich an befragung.kita@lra-ei.bayern.de

*Verantwortlich für den Fragebogen:
Amt für Familie und Jugend Eichstätt
Residenzplatz 1
85072 Eichstätt*

Corona bedingte Einschränkungen bzw. Ausfälle



Fasching 2021: Errichtet und verkündet gemäß Corona Vorgaben „Februar 2021“

Bereits auf den Kehraus im kommenden Jahr wies Don Promillo, alias Erich A. Bittl, am Tafernplatz in Dollnstein hin. Dort hatte die Dollnsteiner Faschingsgesellschaft einen „Corona-Orden“ 2021 installiert, an dem sich viele eingefleischte Dollnsteiner Faschingsnarren, die zum größten Teil kostümiert waren, zur Erinnerung an den seltsamen Fasching fotografieren ließen. Traditionsgemäß beerdigt Don Promillo den letzten Maschkerer beim Kehraus.

Maibaum 2021: Errichtet ebenfalls gemäß Corona-Vorgaben „1. Mai 2021“



Osterbrunnen 2021: Errichtet gemäß Corona-Vorgaben „Ostern 2021“



Es summt und brummt an der Bürgermeister Wagner-Grundschule

Seit den Pfingstferien summt und brummt es auf dem Gelände der Bürgermeister Wagner-Grundschule ganz gewaltig.

Der Grund: Bienen wohnen seitdem am Rand des Schulareals. In einem Schaubienenkasten hat nämlich der Dollnsteiner Imker Winfried Meyerle ein kleines Jungbienenvolk einziehen lassen. 2019 mit der höchsten Auszeichnung „Bayerns Bester Honig“ prämiert, ein Gütesiegel, das durchaus dem eines Bayerischen Meisters gleichkommt, konnte die Schule einen absoluten Fachexperten gewinnen, der nach den Ferien den Schulkindern zunächst elementare Kenntnisse zur Bienenhaltung und Imkerei vermittelte.

Dabei durften die Kinder eine Wabe anfassen, den Duft des Wachses riechen oder auch eine Bienenkönigin im Gewusel suchen. Zum Glück hatte der passionierte Imker Meyerle diese mit einem blauen Punkt gekennzeichnet, so dass die Kinder sie gut finden konnten. Ungefähr 1000 Bienen sind nun im Schaukasten untergebracht. Viel Neues erfuhren die wissensdurstigen Schüler und Schülerinnen, denn Meyerle erzählte von Drohnen und Arbeiterinnen und vom Gelee royal, er erklärte den Unterschied, ob man von einer Biene oder Wespe gestochen wird, er zeigte seine Schutzkleidung sowie den mitgebrachten Smoker, der bewundert wurde. Durch Berühren der Glasscheibe spürten die Kinder deutlich den Temperaturunterschied in den einzelnen Bereichen des Bienenstocks. Dort, wo die Brut untergebracht ist, war es viel wärmer, da die Brut eine gleich bleibende Temperatur von ungefähr 36°C braucht. Staunen rief die Zahl der in einem „normalen“ Bienenvolk lebenden Bienen hervor: ungefähr 50 000 bis 60 000 Bienen. Schließlich probierten einige Buben und Mädchen an Kleeblüten selbst den Nektar, den die Bienen sammeln, wobei die Süße gut herauszuschmecken war. Nicht ausgeschlossen ist es laut Schulleiterin Brigitta Koch, dass es bald in „einiger“

Zukunft einen eigenen Schulhonig an der Dollnsteiner



Grundschule geben wird. Bei der Honigernte mitzuhelfen, das Schleudern und Abfüllen des Honigs zu erleben und verschiedene Honigsorten zu kosten, so dass am Ende jeder sein eigenes Glas Honig mit nach Hause nehmen kann, ist auf alle Fälle ein Fernziel der Naturparkschule.



Der Dollnsteiner Imker Winfried Meyerle hat an der Bürgermeister Wagner-Grundschule in Dollnstein ein Bienenvolk einziehen lassen

Bauplätze für Insekten und Heckentiere

Große Begeisterung löst(e) auch in diesem Jahr die Fastenaktion, die alljährlich unter einem besonderen Umweltschutz- und Naturthema steht, bei den Schüler und Schülerinnen der Bürgermeister Wagner-Grundschule Dollnstein, aus. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt in der Naturparkschule auf dem Insektenschutz. Passend dazu errichteten die Schülerinnen und Schüler unter der Anleitung von Naturparkranger Manfred Bauer auf dem Schulgelände einen sogenannten Totholzzaun.

Dieser ist für Insekten und sonstige Tiere ein Bauplatz, an dem sie ihre Behausung errichten können. Der Totholzzaun grenzt sich eindeutig von einem Insektenhotel ab, das den Tieren im Gegensatz dazu fertige Wohnungen liefert. Der Totholzzaun weckt nämlich auch das Interesse bei anderen Tierarten wie vom Igel oder auch von Vögeln.

Fleißig schnitten die Buben und Mädchen mit Feuereifer - und unter Einhaltung der Infektionsbestimmungen - Äste und Zweige in transportable Stücke, nachdem Naturparkranger Bauer diese zuvor mit einer Motorsäge in schon handlichere Brocken zerkleinert hatte.

Prozessionsartig brachten die Kinder das Baumaterial, das Mitarbeiter des Bauhofs der Marktgemeinde gebracht hatten, in Windeseile zur vorgesehenen Zaunstrecke. Zwischen größeren Holzpflocken, ebenfalls aus Totholz, legten sie die Äste und Zweige ab und beschwerten am Ende das Ganze mit größeren Holzstücken. Alle Klassen der Naturparkschule trugen nacheinander somit zum schnellen Entstehen dieser wunderschönen Natureinfriedung bei. Die Arbeitsgemeinschaften „Natur“ und



„Schulgarten“ werden nun nach den Osterferien diese Bauarbeiten fortsetzen und vollenden.

Zum Abschluss gab es für die Kinder noch eine besondere Überraschung: Bauer hatte Insekten zum Essen mitgebracht. Mutige probierten von den gegrillten Grillen in verschiedenen Geschmacksrichtungen. Viele Kinder nahmen ihren Eltern je ein Exemplar in der Brotzeitdose mit nach Hause.

Der krönende Abschluss der Aktion erfolgte unmittelbar nach Schulschluss. Vom Fenster des Lehrerzimmers konnte sogleich ein Rotkehlchen, der Vogel des Jahres, ausgemacht werden, das neugierig und ausgiebig das neu entstandene Naturbauwerk untersuchte.

Bei der diesjährigen Umwelt-Fastenaktion an der Bürgermeister Wagner-Grundschule Dollnstein errichteten die Schulkinder mit Naturparkranger Manfred Bauer einen Totholzzaun.



Insektenschutz und Landschaftspflege

Mit einer ausgiebigen Landschaftspflegeaktion in Form von Müllsammeln ging an der Bürgermeister Wagner-Grundschule Dollnstein das diesjährige Fastenprojekt „Insekten – schützen und leben lassen“ zuende. Alle Klassen schwärmten mit ihren Lehrkräften aus, um an ihrem Heimat- und Schulort einen wichtigen Beitrag zum Natur-, Umwelt- und damit auch Insektenschutz zu leisten. Mit Handschuhen, Tüten und teils sogar professionellen Zangen ausgerüstet machten sich die Buben und Mädchen bei frühlingshaften Temperaturen in unterschiedliche Richtungen auf, um Unrat jeglicher Art zu beseitigen. Die Ausbeute reichte von obligatorischen Getränkemüll wie Flaschen und Dosen bis hin zu Teppichstücken, gefüllten Windeln und Fahrradreifen, die am Fuße des Berges hinter dem Schulhaus am Maderfelsen aufgesammelt wurden. Drei riesige Müllsäcke wurden am Schluss auf dem Schulhof zusammengetragen, welche die Mitarbeiter des örtlichen Bauhofes schließlich abholten und fachgerecht entsorgten. Viele lobten die Kinder während ihres Streifzuges durch die heimischen Fluren für ihren tatkräftigen Einsatz. Ein begeisterter Bürger hielt sogar mit seinem Auto an und überreichte der Lehrerin einen Geldbetrag als Dankeschön. Davon wird nach den Ferien Eis für alle Kinder zur Belohnung gekauft, das sie auch wirklich verdient haben.



Die große Frühjahrs-Müllsammlung war wieder angesagt an der Bürgermeister Wagner-Grundschule in Dollnstein. Die Ernte war reichlich, sehr zur Freude von Natur und Umwelt!



Schuljahrsbeginn

Mit einem Freiluftgottesdienst auf dem Schulgelände startete die Bgm. Wagner-Grundschule Dollnstein mit Gottes Segen in das neue Schuljahr. Pfarrer Franz Baumeister zelebrierte eine feierliche Andacht, die von den Schülerinnen und Schülern nach den Entwürfen des Religionslehrers Herrn Johannes Seifert gestaltet wurde. Unter dem Motto „Unser Schuljahr – wie eine Bergtour“ stimmten die Buben und Mädchen der 4. Klasse

mit einem kleinen Rollenspiel auf die Thematik ein und Pfarrer Baumeister erklärte anschaulich die Bibelaussage: „Jesus sagt: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ Mit einigen persönlichen Anekdoten dazu begeisterte er seine jungen Gläubigen. Den Schulanfängern spendete er schließlich einen Einzelsegen. Dazu erhielten sie aus den Händen ihres Religionslehrers zur Erinnerung ein Wemdinger Marienamulett.



Kindergarten Obereichstätt

Die Verantwortlichen des Drachenfliegerclub Ingolstadt waren ebenfalls zu Besuch im Kindergarten Obereichstätt. Sie brachten Geschenke und überreichten dem Kindergartenteam eine Spende über 250 €. Herzlichen Dank dafür.

Auch in diesem Jahr war der Heilige Nikolaus wieder zu Besuch im Kindergarten in Obereichstätt. Corona-bedingt konnten die Kinder im Freien ihre Geschenke entgegennehmen. Die vorübergehende Kindergartenleiterin, Eva-Maria Fröstl mit ihrem Team waren erfreut, dass auch zahlreiche Eltern zugegen waren.





Ins Freibad nach Breitenfurt ging es für alle Schülerinnen und Schüler der Bgm. Wagner-Grundschule bei bestem Sommerwetter in der letzten Schulwoche. Zeitlich gestaffelt frönten die Buben und Mädchen dem Genuss im kühlen Nass, wobei Sport, Spiel und Spaß nicht zu kurz kamen. Zurück zur Schule ging es auf dem herrlichen Panoramaweg mit beeindruckenden Blicken von den wildromantischen Felshängen auf den Schulort Dollnstein.

Vier Grundschuljahre gingen am letzten Schultag für die Viertklassler der Bgm. Wagner-Grundschule mit dem Lied „Auf uns“ zu Ende. Dabei durften sie durch ein Spalier, das von der gesamten Schulfamilie gebildet wurde, aus der Schule ausziehen.



Wo ist mein Schatz?

Kinder der Bgm. Wagner-Grundschule Dollnstein erleben mitreißende Führung im Altmühlzentrum

„Wo ist mein Schaaatz?“ Franz Hell, ehemals selbst passionierter Pädagoge ist seinem Element, als er den Kindern das Prunkstück des Altmühlzentrums, den Schatzraum, der die in einem Tontopf versteckten 3742 Silberlinge, Schmuck, Stoffreste, Adlerfibel und vergoldete Buchstaben und Rosetten beherbergt, zeigt. Erlebnisreich und detailgenau schildert Franz Hell, wie der Schatz vergraben, aber auch geborgen wurde.

Es war der Einstieg in eine kindgerechte, spannende, lehrreiche und gleichzeitig sehr unterhaltsame Führung. Dass Geschichte keineswegs langweilig sein muss, erfuhren die Buben und Mädchen der 2. und 3.Klasse eindrucksvoll und auch sehr plastisch. „Vor über 660 Jahren hab ich meinen Schatz vergraben und find ihn seitdem nicht mehr“, fuhr der pensionierte Pädagoge und leiden-

schaftliche Schauspieler fort und fesselte damit seine junge Zuhörerschaft. Scheinbar mühelos und spielerisch lernten die Kinder viel Wissenswertes über ihre Ortsgeschichte, insbesondere den Münzschatz, die Burganlage, die Verteidigungsanlagen, das Kammertor, von dem es in ganz Bayern nur vier gibt und die Zeit des Mittelalters.

Maria Gegg, die als kongeniale Partnerin von Franz Hell fungierte, richtete das Augenmerk auf die derzeit im Altmühlzentrum untergebrachte Sonderausstellung zum Mittelalter. Beide erläuterten in für alle leicht verständlicher Weise die Merkmale dieser besonderen Zeit. Natürlich war das Echo groß, als der Schatz nebst verloren gegangenen Verlobungsring entdeckt wurde. Wie im Fluge verging die Führung und hinterließ eine um viel Wissen reicher gewordene, begeisterte, fröhliche Kinderschar.

Franz Hell und Maria Gegg präsentierten den Schulkindern der Bgm. Wagner-Grundschule Dollnstein eine erlebnisreiche Führung im Altmühlzentrum. Schulleiterin Brigitta Koch war begeistert.



Baumaßnahmen der Deutschen Bahn in Dollnstein und Hagenacker



Eisenbahnunterführung in Dollnstein, Wellheimer Straße

Streckenabschnitt der Baumaßnahme EÜ km 118,373 Wellheimer Straße Dollnstein:

- Aufweitungsverlangen durch das Staatliches Bauamt Ingolstadt und die Marktgemeinde Dollnstein:
- Lichte Weite = 11,50 m (7,50 m Fahrbahn, beidseitiger Geh- und Radweg mit je 2,50 m), Lichte Höhe = 4,50 m
- Absenkung der Straßenunterkante und Reduktion der Bauhöhe des Überbaus
 - > geringer Eingriff in Straßengradiente
 - > kein Eingriff in Grundwasser
- Voraussichtliche Bauzeit: Herbst 2025 bis Herbst 2026
- Bauverfahren: vorgelagerte Oberleitungsarbeiten
- (teilweise Streckensperrungen in 2025: Setzen von vier neuen Masten)
- Herstellung von Stahlbeton-Fertigteilen auf Fertigungsfläche (Beginn 2024 bis 2026)

Streckensperrung zum Stapeln von Stahlbeton-Fertigteilen, Stahl-Überbau für ca. 5 Tage inkl. Nacharbeit



Eisenbahn-Durchlass bei Radwegbrücke Hagenacker –Nahe Altwasser

Streckenabschnitt der Baumaßnahme EÜ km 120,703 Hagenacker:

- 1:1 Erneuerung der Eisenbahnüberführung (in den selben Abmessungen wie Bestand)
- Durchflussquerschnitt und Menge unverändert
- Voraussichtliche Bauzeit: Sommer 2023 bis Herbst 2024
- Bauverfahren: vorgelagerte Oberleitungsarbeiten (teilweise Streckensperrungen in 2023: Setzen von drei neuen Mastpaaren)

Seitliche Herstellung Brückenbauwerk (Beginn 2024), Einschub während Streckensperrung (ca. 5 Tage inkl. Nacharbeit)

Danke an den Kindergarten Obereichstätt

Nachdem die Betreuungssituation im Kindergarten Obereichstätt sich äußerst angespannt darstellt, ist die Marktgemeinde daran, um Personal zu gewinnen. Dies erfolgt durch entsprechende Stellenanzeigen in verschiedenen Zeitungen, und dies wiederholt.

Nachdem sich wegen krankheitsbedingter Ausfälle die Situation zugespitzt hatte, hat sich Frau Eva-Maria Fröstl als Erzieherin eingebracht und hat stellvertretend die Leitung in Verantwortung getragen.

Dafür bedanke ich mich als Bürgermeister und im Namen der Marktgemeinde bei Frau Fröstl ganz herzlich. Gleiches gilt für das gesamte Team, auch danke an das Verständnis der Eltern, die dadurch bedingte Einschränkungen in den Betreuungszeiten mitgetragen haben. Sie können versichert sein, dass von Gemeindeseite alles dafür getan wird, Personal zu generieren.



Wir wünschen Ihnen eine besinnliche und harmonische Weihnachtszeit und im neuen Jahr viel Glück und Gesundheit.

Bitte beachten Sie, dass unsere Geschäftsstelle vom **23.12.21 bis 02.01.22** geschlossen ist.



Sparkasse
Ingolstadt Eichstätt

Kleinkindbetreuung in der Großtagespflege

Unserer „Kleinsten“, unsere Kinder bis zu einem Alter von drei Jahren, wurden in unserer Marktgemeinde bisher von der Kinderwelt Gaimersheim e.V. mit von dort eingesetzten Tagesmüttern betreut. Zunächst erfolgte, bis zur Fertigstellung des Neubaus der Kindertagesstätte, die Großtagespflege in Containern, nahe der Schule am „Burgsteinweg“.

Nachdem der Umzug von der Containeranlage von Stattingen ging, konnte die Großtagespflege in der neu errichteten Kindertagesstätte geführt werden. Dabei handelte es sich jedoch nur um eine vorübergehende Betreuungsmöglichkeit, die durch eine Ausnahmegenehmigung der Regierung von Oberbayern als Zuschussgeber zeitlich begrenzt erteilt wurde.

Deshalb musste die künftige Betreuung unserer „Kleinen“ durch die Marktgemeinde als Träger dieser Kindertagesstätte erfolgen und diese Einrichtung als „KiTa“ mit Erzieher/innen und Pfleger/innen geführt werden.

Dieser Forderung mussten wir als Gemeinde nachkommen, sonst wären staatliche Zuwendungsmittel in Höhe von knapp 700.000 € gefährdet gewesen und in der Folge gestrichen worden. Ein Wechsel von Großtagespflege in die Betreuung einer Kindertagesstätte war unumgänglich vorgegeben.

Deshalb möchte ich mich bei den Verantwortlichen der Großtagespflege Kinderwelt Gaimersheim e.V. und vor allem bei den Tagesmüttern, die ihre Betreuungsfunktion in hervorragender Weise erfüllt haben, auf diesem Wege nochmals bedanken.

Zudem muss ich betonen, dass die Kleinkindbetreuung von unter 3-jährigen Kindern, zunächst in einer Containeranlage ihren Anfang genommen hat und der Aufbau

einer Kleinkindbetreuung in den Händen der damals tätigen Tagesmütter gelegen hat.

Die Tagesmüttern haben in der Großtagespflege bei den Burgsteinwichteln und Burgsteinmäusen aktiv gewirkt und so die Kleinkindbetreuung im Markt Dollnstein auf den Weg gebracht, was ihnen in hervorragender Weise auch gelungen ist.

Namentlich darf ich mich deshalb bei den Tagesmüttern Claudia Reinbold aus Breitenfurt und Tanja Link aus Haunsfeld bedanken. Frau Reinbold war von Beginn an in unserer Einrichtung der Großtagespflege tätig und hat die Kleinkindbetreuung mit aufgebaut, sie hatte bis zuletzt die Funktion als Gruppenleitung inne. Frau Link war zunächst ebenfalls als Tagesmutter tätig und ist, seit Beginn der Kindertagespflege als Erzieherin in der KiTa in Verantwortung.

Das neue Team zur Kleinkindbetreuung der Kindertagesstätte

Ab September 2021 ist die Kindertagesstätte am Burgsteinweg mit drei Erzieher/in und drei Kinderpflegerinnen als Betreuungspersonal gestartet.

Leiter der Kindertagesstätte ist Erzieher Jonathan Salbeck, die Stellvertretung hat die Erzieherin Regina Tandler inne. Das Betreuungsteam ergänzen die Mitarbeiterinnen Tanja Link als Erzieherin in Teilzeit, sowie die Kinderpflegerinnen Sonja Strigl und Stefanie Pfaffel. Der Start in die neue Betreuungsverantwortung ist dem Team von Jonathan Salbeck hervorragend gelungen, wir wünschen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.





Altmühltrail – Traditionsveranstaltung in Dollnstein

Nach der coronabedingten Zwangspause im letzten Jahr konnte der Altmühltrail, einer der beliebtesten Trail- und Wanderveranstaltungen in der Region, wieder durchgeführt werden. Schon zum sechsten Male fand dieses naturnahe Lauferlebnis der besonderen Art hier in Dollnstein statt, welches von der Weißenburger Sportagentur Baboons veranstaltet wird. Cheforganisator ist Ludwig Bittl, der erklärt, dass die Veranstaltung nur durch das tatkräftige Miteinander der Helferinnen und Helfer der DJK Dollnstein sowie der Feuerwehren aus Dollnstein, Breitenfurt, Obereichstätt, Ried, Eberswang und Schernfeld, sowie der Bergwacht Dollnstein, durchgeführt werden könne. Seinen Dank richtet er an alle, die diese Veranstaltung alljährlich unterstützen.

Ergebnisse:

Männer Kurzstrecke:

1. Marco Neumann, TSG Schwäbisch Hall, M30, 00:39:30
2. Mariusz Tymek, M.O.N, M50, 00:40:22
3. Yannick Maderholz, Geh-Punkt Weißenburg, MJU20, 00:41:44

Frauen Kurzstrecke:

1. Nicole Maderer, CIS Amberg, W30, 00:43:21
2. Janina Vogel, SV Marienstein, W30, 00:48:14
3. Barbara Meyer, RSC Hirtenheid 04, W30, 00:49:06

Männer Langstrecke:

1. Johannes Weizinger, Dynafit Trailheros, MHK, 01:40:26
2. Korbinian Lehner, Salomon Running Team Deutschland, MHK, 01:41:57
3. Matthias Bogner, Geh-Punkt Weißenburg, M40, 01:44:31

Frauen Langstrecke:

1. Theresa Griesbach, LG Warching, WHK, 02:07:17
2. Julia Probst, Foxy Runners Club, W30, 02:08:17
3. Lisa Helm, Muddy Fox Running Rocks e. V., W30, 02:10:58



Neuigkeiten aus der LAG Altmühl-Donau e.V.

09. November 2021

Vor sieben Jahren wurde die Lokale Aktionsgruppe Altmühl-Donau für die LEADER-Förderperiode 2014-2020/22 gegründet. Im Zusammenschluss von 19 Kommunen, diversen Vereinen, Verbänden und Privatpersonen ist es das Ziel des Vereins, das EU-Förderprogramm zur Stärkung des ländlichen Raums in der Region umzusetzen. Mittlerweile neigt sich die Förderperiode dem Ende entgegen, die LAG Altmühl-Donau ist aber bereits mit den Vorbereitungen für die neue Förderperiode 2023-2027 beschäftigt. Damit einhergehend sind auch einige Veränderungen zu erwarten, eine neue Lokale Entwicklungsstrategie für die kommenden Jahre muss verfasst werden und die LAG darf sich über **drei neue Mitgliedskommunen** ab 2023 freuen: der Markt Gaimersheim und die beiden Gemeinden Lenting und Wettstetten haben sich für die Teilnahme am LEADER-Programm ausgesprochen.

Insgesamt konnten bereits **37 Projekte**, davon 23 Einzel- und 14 Kooperationsprojekte, mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 4 Mio. Euro und einer LEADER-Fördersumme von rund 1,4 Mio. Euro umgesetzt werden. Aber nicht nur Projekte konnten verwirklicht werden, sondern auch neue Synergien und Netzwerke entstehen, die sich an einer Vielzahl regionaler Kooperationen aufzeigen lassen. Einen sehr wichtigen Stellenwert nimmt die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in einem bottom-up Prozess vor Ort ein, getreu dem LEADER-Motto „**Bürger gestalten Ihre Heimat**“! Die hieraus entstehenden Projekte sind direkt auf die Bedürfnisse der Bevölkerung in der Region zurückzuführen. Die LAG steht dabei als Unterstützer, Berater, Ideengeber und Partner zur Verfügung, um diese Projekte mit LEADER umzusetzen und zu fördern. Das Themenspektrum der LAG Altmühl-Donau ist riesig: Tourismus, Natur, Kultur, Ortsentwicklung, regionale Wertschöpfung, demographischer Wandel, Mobilität, Integration, Nahversorgung, Energie, uvm. LEADER greift da, wo andere Förderprogramme an ihre Grenzen stoßen. Neben Kommunen können auch Privatpersonen und Vereine Projekte abwickeln. Letztere können sich zusätzlich über den Kleinprojektfonds „**Unterstützung Bürgerengagement**“ freuen, mithilfe dessen auch Projekte unterhalb der Bagatellgrenze zwischen 500 und 2.500 Euro gefördert werden können. Neben der Umsetzung von Projekten haben sich auch einige Veranstaltungen über die Jahre etabliert, wie beispielsweise die Veranstaltungsreihe **TATORT INNENORT**. Mit dem Themenschwerpunkt Ortsentwicklung richtet sie sich an Bürgermeister, Ratsmitglieder, Verwaltungsmitarbeiter und interessierte Bürgerinnen und Bürger. Highlight dieses Jahres war außerdem der **LEADER-Auftritt auf der Landesgartenschau** in Ingolstadt. Gemeinsam mit den AELF Ingolstadt konnte das Förderprogramm LEADER und die sieben zugehörigen LAGen der Region Oberbayern Nord im Pavillon des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) vorgestellt werden.

Anlässlich der **Neubewerbung** für die LEADER-Förderperiode 2023-2027 steht nun die Ausarbeitung einer neuen Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) bevor. Diese Strategie gilt als Bewerbung und Leitkonzept für die kommenden Jahre. Das vorherrschende Querschnittsthema wird **RESILLENZ** sein. Dabei handelt es sich anders ausgedrückt um die Widerstandsfähigkeit einer Region gegenüber inneren und äußeren Einflüssen, wie beispielsweise Wirtschafts- und



Klimakrisen, Pandemien, Bevölkerungsentwicklungen u.ä. Unter diesem Gesichtspunkt sollen verstärkt die fünf Themen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel, Ressourcenschutz und Artenvielfalt, Sicherung der Daseinsvorsorge, Regionale Wertschöpfung und Sozialer Zusammenhalt in den Fokus gerückt werden und bei der zukünftigen Bewertung von Projektideen eine zentrale Rolle spielen.

In den kommenden Wochen sind weitere Veranstaltungen und Workshops mit unterschiedlichen Interessensgruppen geplant. Denn LEADER folgt auch bei der Erstellung der neuen regionalen Strategie dem bottom-up Ansatz: Das bedeutet, dass alle Bewohner und Bewohnerinnen der Region eingeladen sind, den Prozess **aktiv mitzugestalten**, in dem sie ihre Perspektiven, Anregungen und Vorschläge mitteilen. Weitere Informationen hierzu und zu kommenden Veranstaltungen finden Sie auf der Website der LAG Altmühl-Donau www.lag-altmuehl-donau.de.



CHRISTBAUM-SAMMELAKTION

Ihr wisst nicht wohin mit dem alten Christbaum?

Kein Problem - wir holen ihn!

(Dollnstein, Breitenfurt, Eberswang, Ried)

Samstag, 15.1., ab 8 Uhr

Den ungeschmückten Christbaum gut sichtbar an den Straßenrand stellen. Geldspenden werden gerne angenommen, diese gehen komplett an die First Responder Dollnstein.

**Vorstandschafft
FC Bayern Fanclub Dollnstein**

Menschen helfen Menschen Helferkreis Dollnstein

Petra Link-Stiefenhofer
Zenta Karch



Liebe Mitmenschen!

Auch 2021 war ein weiteres Coronajahr, in dem die ehrenamtlichen Dienste des Helferkreises für die Bevölkerung in Dollnstein und seinen Ortsteilen nur verantwortungsvoll und unter strengen Auflagen stattfinden konnten.

Im Coronajahr 2020 kamen bei den etwa 185 ehrenamtlich geleisteten Stunden in 120 Einsätzen für die Mitmenschen 2500 gefahrene Kilometer zusammen.

Größtes Aufgabenfeld waren im jetzigen Jahr wieder die Hilfsdienste für unsere älteren Bürger*innen: Fahrten zu Ärzten oder zum Einkaufen. Auch konnten nach dem Frühjahr wieder Besuche in den umliegenden Altenheimen stattfinden, zur großen Freude der Bewohner*innen!

Auch in diesem Jahr wurden einige Dollnsteiner Mitmenschen in Not mit Rat und Tat, sowie auch finanziell vom Helferkreis unterstützt.

Bei den Ferienaktionen im Burgmauergarten konnten Kinder Sonnenfänger und Klangspiele anfertigen. Ganz herzlichen Dank an Hugo und Theresia Bittlmeyer und Eva Maria Kirschner für das Herrichten des Gartens mit finanziellen Mitteln des Helferkreises und die Durchführung der schönen Idee!

Nach einer Initiative von Eva Münsinger, Blossenau und Eva Maria Kirschner fand im Herbst an besonderen Orten in Dollnstein die „Rote Bank“ statt.

In öffentlichen Lesungen auf der Bank wurde gleichzeitig auf den Helferkreis aufmerksam gemacht. Vielleicht lässt sich diese gelungene Veranstaltung im nächsten Jahr wiederholen?

Bei den Aktionen in Dollnstein kamen zahlreiche Spenden für den Helferkreis zusammen. Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich dafür, ebenso für alle weiteren Spenden, Förderungen und freundliche Unterstützung!

Über die Vergrößerung des Helferkreises nach unserem Aufruf haben wir uns sehr gefreut! Wenn auch Sie an Mithilfe im Helferkreis interessiert sind, kontaktieren Sie bitte unsere beiden Sprecherinnen!

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, friedvolles Neues Jahr 2022.

(Im Namen des Helferkreises Annette Gobert)

Rathaus (Kontakt)

		Telefon	E-Mail
1. Bürgermeister	Wolfgang Roßkopf	08422/98795-2	rosskopf.wolfgang@dollnstein.de
Geschäftsleitung	Karin Krupper	08422/98795-5	karin.krupper@dollnstein.de
Einwohnermeldeamt, Rente, Friedhof	Mona Mittermeier	08422/98795-6	mona.mittermeier@dollnstein.de
Einwohnermeldeamt	Gisela Schöneberg-Tendler	08422/98795-0	gisela.tendler@dollnstein.de
Bauamt, Standesamt	Sabine Zinsmeister	08422/98795-1	sabine.zinsmeister@dollnstein.de
Bauamt, Standesamt	Jasmin Schmidt	08422/98795-7	jasmin.schmidt@dollnstein.de
Steueramt, Abgaben	Hans Bösl	08422/98795-3	hans.boesl@dollnstein.de
Steueramt, Abgaben	Jessica Mayr	08422/98795-3	jessica.mayr@dollnstein.de
Kasse	Susanne Jensen	08422/98795-4	susanne.jensen@dollnstein.de
Kasse	Brit Frohberg	08422/98795-4	brit.frohberg@dollnstein.de

Die SG Dollnstein-Wellheim-Mörnsheim wurde Meister der Qualifikationsrunde und steigt in die Kreisliga auf. Mit auf dem Bild, Trikotsponsor Rudi Härtel.

MEISTER U19 2021



DJK Dollnstein
VfB Mörnsheim
SG
SpVgg Wellheim-Konstein